

Forfaitierungsgarantie: „Eine wirkliche Reform der Exportfinanzierung erreicht“

25.01.2023

Berlin – Zur heute angekündigten Einführung einer Forfaitierungsgarantie für Exportfinanzierungen erklärt Dominik Lamminger, Geschäftsführer des Bundesverbands Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB:

„Wir begrüßen die Ankündigung der Bundesministerien für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und der Finanzen (BMF), eine Forfaitierungsgarantie für Small Tickets im Exportgeschäft einzuführen. Nach langem Ringen haben wir damit eine wirkliche Reform des Hermesinstrumentariums für klein- und mittelständische Exportunternehmen erreicht. Die Bundesregierung greift damit unsere Initiative zur Stärkung der Hermesdeckung auf, die wir in den vergangenen zwei Jahren gemeinsam mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) vorangetrieben haben. Die Ministerien wollen die Forfaitierungsgarantie bereits Mitte 2023 als neues Deckungsprodukt einführen. Nun kommt es darauf an, im intensiven Austausch zwischen Euler Hermes, Exporteuren und Banken die Rahmenbedingungen für die Forfaitierung so zu bestimmen, dass das Produkt am Markt eine große Wertschätzung erfährt.“

Die COVID-19-Pandemie hat die Märkte bereits unter starken Druck gesetzt. Durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die restriktiven Maßnahmen der Europäischen Union wurden die Marktteilnehmer zusätzlich verunsichert. Wichtige Absatzmärkte brachen weg. Wir werten die Entscheidung des Bundes deshalb als ein klares Bekenntnis an den deutschen Export, in einer Zeit des Umbruchs und einer neuen Orientierung wirtschaftliche und politische Risiken abzudecken.

Die öffentlichen Banken sehen sich hierbei als Partner der mittelständischen Exportunternehmen. Entscheidend ist es, den Zugang zu der Hermesdeckung zu erleichtern und die Forfaitierungsgarantie als Deckungsprodukt so zu gestalten, dass Banken sie ihren Kunden für maßgeschneiderte Absatzfinanzierungen für das kleinteilige Exportgeschäft anbieten können. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Exporteuren und Banken können damit insgesamt mehr Export generiert und neue Absatzmärkte in wichtigen Schwellen- und Entwicklungsländern erschlossen werden.“

Der Bundesverband Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB, ist ein Spitzenverband der deutschen Kreditwirtschaft. Er vertritt die Interessen von 63 Mitgliedern, darunter die Landesbanken sowie die Förderbanken des Bundes und der Länder. Die Mitgliedsinstitute des VÖB haben eine Bilanzsumme von rund 3.229 Milliarden Euro und bilden damit etwa ein Drittel des deutschen Bankenmarktes ab. Die öffentlichen Banken nehmen ihre Verantwortung für Mittelstand, Unternehmen, die öffentliche Hand und Privatkunden wahr und sind in allen Teilen Deutschlands fest in ihren

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-202

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de

Heimatregionen verwurzelt. Mit 59 Prozent sind die ordentlichen VÖB-Mitgliedsbanken Marktführer bei der Kommunalfinanzierung und stellen zudem rund 23 Prozent aller Unternehmenskredite in Deutschland zur Verfügung. Die Förderbanken im VÖB haben im vergangenen Jahr Förderdarlehen in Höhe von 81 Milliarden Euro bereitgestellt. Als einziger kreditwirtschaftlicher Verband übt der VÖB die Funktion eines Arbeitgeberverbandes für seine Mitgliedsinstitute aus. Die tarifrechtlichen Aufgaben, insbesondere der Abschluss von Tarifverträgen, werden von der Tarifgemeinschaft Öffentlicher Banken wahrgenommen. Ihr gehören 60.000 Beschäftigte der VÖB-Mitgliedsinstitute an (zum Jahresende 2021). Weitere Informationen unter www.voeb.de

Pressekontakt:

Tel.: 030 8192-161

Fax: 030 8192-167

E-Mail: presse@voeb.de

Internet: www.voeb.de